

BÜFO informiert :

Politischer Pöstchenpoker in Leverkusen

Wir als "Bürgerforum Grünes Leverkusen" haben in einem Antrag die Neuausschreibung der Leitung des Baudezernats, die Frau Deppe offiziell noch bis März 2021 innehat, gefordert. Begründet wird der Antrag mit einer Auflistung gravierender Versäumnisse (Landschaftsplan, Baumsatzung), Fehlentscheidungen (Busbahnhof, Moscheebau, mehrfache illegale Baumfällungen in Landschaftsschutzgebieten) und Alleingänge (jüngstes Beispiel ist die gegen die Ausweisung des Flächennutzungsplans erfolgte Zusage einer Baugenehmigung von 14 Wohnungen und die vorzeitige Fällung sämtlicher alter Platanen auf dem Kath. Kirchengelände, Platanenweg).

Nun geht es in der kommenden Ratssitzung am 8.2.2021 vorrangig um die gemeinsamen Antragsinitiativen von SPD, CDU, Grünen und Linken z.B. zur Einrichtung eines neuen (vorläufigen) Dezernats "Konzernsteuerung und Digitalisierung", das mit dem langjährigen und verdienten Mitarbeiter und Haushaltsspezialisten im Büro des OB, Michael Molitor, besetzt werden soll. Dieser könnte dann in einem weiteren Schritt den amtierenden Kämmerer ablösen. Weitere Veränderungen sind sicher auch noch in dem gemeinsamen Paket enthalten, wobei man davon ausgehen kann, dass keine der am Deal beteiligten Fraktionen ganz leer ausgehen wird. Entscheidend für die langfristige Stadtentwicklung Leverkusens wird aber die Vereinbarung sein, auf die sich die Grünen erstaunlicherweise eingelassen haben: Die derzeitige, inzwischen ja durchaus umstrittene Baudezernentin Andrea Deppe soll in vier Jahren als Geschäftsführerin der WGL (Wohnungsgesellschaft Lev.) verpflichtet werden; das Vorschlagsrecht für das vakante Baudezernat soll dann die SPD bekommen? Wir fragen uns, was z.B. die Linke bewogen hat, sich trotz aller Kritik an diesem Deal zu beteiligen? Die Bürgerliste geht ja mit dem von uns gestellten und im „Ausschuss für Bürgereingaben und Umwelt“ abgelehnten Antrag zur „Neuausschreibung des Baudezernats“ in diese Ratssitzung. Die Diskussion dort dürfte öffentlich geführt werden, die Abstimmung sicherlich nicht.

Wir beklagen einen zunehmenden Verfall demokratischer Strukturen in der Leverkusener Ratspolitik, was sich z.B. auch im „Ausschuss für Bürgereingaben und Umwelt“ drastisch auswirkt. Hier wird mit zweierlei Maß gemessen, was z.B. oppositionelle Minderheitsmeinungen (Klimaliste) angeht; so wurde dann mir als Antragstellerin das Rederecht zu unserem Antrag verweigert, ein einmaliger, noch nie dagewesener Vorgang! Wir fragen uns angesichts der oben erwähnten Vorgänge, ob in Leverkusens Rathaus ein inzwischen aus Köln eingeschleuster COLONIA -Virus, genannt auch Kölscher Klüngel grassiert?

2. Februar 2021

Brigitte von Bonin, Bürgerforum Grünes Leverkusen